

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

16. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 25. April 1850.

Inhalt.

Aus Ehr. A. Käsebiers Lebensgeschichte. — Armensache. — Studenten-Missionsverein. — Auflösung des Logogrphen im 16. Stück. — Predigtanzeige. — Hallischer Getreidepreis. — 30 Bekanntmachungen.

Was ein Häkchen werden will,
krümmt sich bei Zeiten.

Christian Andreas Käsebier, der größte Spitzbube des vorigen Jahrhunderts, der mit seiner Bande, die eine Zeitlang auf 1000 Mann angewachsen sein soll, in Böhmen, dem Königreich Sachsen, in Baiern und in unserer Gegend hauste, wie er denn allhier zu Halle in Sachsen im Jahr 1710 geboren war, zeigte schon in seiner Jugend viel Schlaueit. Auf dem Plage des großen Berlins lag eine Menge Bauholz. Ein Bauer, welcher sein Getreide verkauft und das Geschier fortgeschickt hatte, saß auf einem Stamm und zählte sein Geld. Der junge Käsebier ging vorbei, sahe dies, setzte sich auf den Nebensamm hinter den Bauer, holte Nüsse aus der Tasche und schlug solche mit einem Steine auf. Der Bauer sah sich zwar rückwärts nach dem Geräusche um, ließ sich aber dadurch nicht irren, sondern zählte fort. Unbemerket nagelte der Junge nun mit ein paar Nägeln des Bauers Kock an den Stamm, trat sodann vor ihn

hin, freuete sich des vielen Geldes, was der Bauer nun im Hut hatte und meinte: so viel Geld wünsche er auch zu haben. Der Bauer denkt nichts Urganes, sondern sagt: Verdiane dir was, so hast du was! — Ehe sichs der Bauer versah, hat der Junge den Hut mit dem Gelde und läuft davon; der Bauer wollte zwar hinterher, da er aber angenagelt war, mußte er dem Diebe nachsehen.

Chronik der Stadt Halle.

Armen sache.

Acht Thaler Diätengelder, von einem edlen Wohlthäter dem Verein zur Unterstützung armer Wöchnerinnen überwiesen, sind mir durch den hiesigen Magistrat zugesandt. Herzlichen Dank im Namen vieler Armen

Bracker.

Studenten-Missionsverein.

Donnerstag den 25. d. M. Abends 7 Uhr wird in dem Hallischen Missionslocale die erste Versammlung in diesem Semester stattfinden, wozu alle Freunde der Mission eingeladen werden.

Auflösung des Logogryphen im 16. Stück.

Sie heißen 1 2 3 4 5 6 7, d. i. **Lüdicke** oder **Rudicke**, denn Sie brauchen die 2 bald für **ü**, bald für **u**! 5 6 ist **ck**, und doch brauchen Sie auch 5 für **k**, und schreiben auch 6 5 für **ck**. **S.**

Am Sonntage Cantate (28. April) predigen:

Zu N. O. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Superint. Dr. Franke. Um 2 Uhr Hr. Superint. Dyander.
Montag den 29. April um 8 Uhr Hr. Superint. Dyander.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberdiac. P. Fauer. Um 2 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehricht.

Zu St. Moriz: Um 9 Uhr Hr. Diac. Dr. Wolf. Um 2 Uhr Hr. Oberpred. Bracker.

Zu der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Sup. Dr. Rienäcker. Um 2¹/₄ Uhr Hr. Dpr. Neuenhaus.
Früh 8 Uhr akademischer Gottesdienst, Hr. Consist.
Rath und Prof. Dr. Tholuck.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pfarrer Klahold.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diac. Dr. Wolf.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Pastor Ahlfeld. Um 2 Uhr Bibelstunde Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Liemann. Abendstunde um 5 Uhr Derselbe.

Bereinigte Gemeinde: Um 9 Uhr Hr. Prediger Rörner.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 23. April 1850.

Weizen	1 Thlr. 16 Sgr. 3 Pf.	bis	1 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.
Roggen	— = 25 = — =	— =	27 = 6 =
Gerste	— = 20 = — =	— =	22 = 6 =
Hafer	— = 16 = 3 =	— =	18 = 9 =

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. H. A. Niemeier.

Bekanntmachungen.

Mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 8. dieses Monats in Nr. 14, 2. Beilage dieses Blattes, die Klassificirung der Landwehr für den Fall einer Einberufung betreffend, werden nunmehr auch diejenigen Provinzial-Reservisten und Landwehrmänner 1. Aufgebots aller Waffen, welche zur Zeit in Halle wohnen und aus den in dieser Bekanntmachung angegebenen Gründen einen Uebertritt aus einer zunächst verpflichteten Klasse in eine darauf folgende zu motiviren glauben, aufgefordert, ihre mit den nöthigen Beweisen versehenen Reclamationen sofort schriftlich hier einzureichen, oder aber in den Büreaustunden beim Herrn Stadtrath Adlung zu Protokoll zu geben.

Behufs Prüfung der hierauf eingehenden Reclamationen ist ein Termin

auf den 27. April c. früh 9 Uhr

auf hiesigem Rathhause anberaunt, und kann auf die nach diesem Termin etwa noch eingehenden desfallsigen Gesuche keine Rücksicht mehr genommen werden.

Halle, den 17. April 1850.

Der Landwehr-Bataillons-
Commandeur
v. Winning.

Der Oberbürgermeister
Bertram.

Die öffentliche Schutzpockenimpfung beginnt in diesem Jahr am

Donnerstag den 25. April 1850 Nachmittags 2 Uhr und findet wie früher in der Wohnung des Herrn Dr. Delbrück, große Ulrichsstraße Nr. 71, statt.

In jeder der nächstfolgenden Wochen wird an demselben Tage und zu derselben Stunde mit den Impfungen fortgeföhren.

Halle, den 22. April 1850.

Der Magistrat.

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich vor Einer Königl. Prüfungs-Commission für Bauhandwerker zu Merseburg meine Prüfung als

Zimmer- und Röhrenmeister
bestanden habe und das Geschäft mit meinem Bruder gemeinschaftlich fortführen werde. Karl Zabel.

Indem wir unsern geehrten Geschäftsfreunden für das uns bisher erwiesene Vertrauen danken, verbinden wir die ergebene Bitte, uns auch ferner mit recht vielen Aufträgen, sowohl zu Bauarbeiten als auch zu Anlegung und Reparatur aller Arten Brunnen, Pumpen, Wasserleitungen etc. beehren zu wollen.

Halle, den 22. April 1850.

Gebrüder Zabel, Zimmer- und Röhrenmeister.

Beim Herannahen des Frühjahrs verfehle ich nicht, meinen hiesigen so wie auswärtigen Geschäftsfreunden meine Fabrikate in Lackfirnissen, so wie in abgeriebenen Oelfarben aller möglichen gangbaren Sorten bestens zu empfehlen, mit dem Bemerken, daß solche bei Herrn Kaufmann Rüprecht, welcher stets Lager davon hält, sowohl en gros als detail zu gleichen und billigsten Preisen zu haben sind.

Georg Salomon.
Lackfabrik auf der Maille.

Wohnungsgesuch.

Es wird in einem anständigen Hause für einen ältern Herrn eine freundliche Stube mit Kammer, jedoch ohne Meubles, zu miethen gesucht. Adressen bittet man gefälligst abzugeben bei

Ernst Becker. Strohhof.

Ein freundliches Häuschen nebst Gartenpromenade in einer gesunden Gegend in oder außerhalb der Stadt wird für die Sommermonate sofort zu miethen gesucht. Adressen bittet man Sandberg Nr. 266 bei Herrn Wilde abzugeben.

 A u c t i o n .

Freitag den 26. d. M. Nachmittag 2 Uhr versteigere ich wegen Localveränderung des Herrn Berghauptmann Martins im Oberbergamte allhier einiges Mobiliar, als: 1 gr. brillantner Kronleuchter von Bronze und Krystallglas à 12 Lichter, 1 dergl. bronzener à 6 Lichter, 6 eiserne Wandleuchter à 3 Lichter, schöne Hänge-, Tafel-, Comtoir-, Hand-, Räucher- u. Arbeitslampen, 1 Zinkbadewanne, 1 Paar ausgezeichnete gute Pistolen, 1 Säbel, 1 gr. schöner Mahagoni-Trümeauspiegel, 1 dgl. Kl. Spiegel, 2 dergl. Fenstertritt, 1 Schlaffopha, 1 Schreibbüreau, 1 eleganter Schachtisch zu 4 Spielen (das Brett u. Figuren schön von Gussisen), gr. runde Tische, 3 gr. Tafeltische, Stühle, 1 Reitstuhl u. dgl. m.

Brandt.

M i l c h v e r k a u f .

50 bis 60 Berl. Quart Milch, 6¹/₂ Quart 5 Egr. 6 Pf., sind täglich noch abzulassen auf dem Amte Siebichenstein.

1 Mese amerik. Weizenmehl 4 Egr.

1 „ Roggenmehl 1³/₄ Egr.

1 „ weißes Gerstenmehl 2 Egr.

in der Ammendorfer Wassermühle.

Gutes Brachstedter Brot verkauft zum billigen Preise
Carl Bindt,

Klausstraße Nr. 826/27 neben Hrn. Conditor Schmidt.

Mehrere Wispel Jacobi-Kartoffeln, sehr gut von Geschmack, auch gut zum Samen, sind einzeln oder im Ganzen zu erkaufen in Diemitz bei Friedrich Knoche.

Bestellungen auf gute Zscherbener Braunkohlensteine, pro 1000 zu 2 Thlr. 10 Egr. (wer seinen Sommer- und Winterbedarf entnimmt) bis vor die Thür, werden angenommen bei Pfeiffer, Mittel-Saalberg Nr. 1905.

Daß ich von heute ab mit Rauchfleischwaaren in der Reihe der geräucherten Fleischwaaren Buden feil halte, erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen.

Lebrecht Bögel,
Schweineschlächter: Meister.

Drei Mal 600 Thaler sind sogleich zur ersten Hypothek oder auch in größeren Summen zu verleihen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Ein neuer schwarzer eleganter Tuchrock ist ganz billig zu verkaufen Mittelwache Nr. 2006.

Eine Stube, zwei Kammern und Küche ist zu vermieten und zum ersten Juli zu beziehen große Ulrichsstraße Nr. 49.

Ein ordentliches, anständiges Mädchen von auswärts, welches im Nähen, Plätten und häuslichen Arbeiten geschickt ist, sucht in einem Laden oder sonst eine anständige Stelle. Näheres bei Frau Hartmann, Bauhof Nr. 312.

Eine Guitarre und eine Flöte steht zu verkaufen Petersberg Nr. 1442.

Ein kleiner Ladentisch wird zu kaufen gesucht in Nr. 313 der Leipziger Straße.

Eine noch ganz neue Gartenlaube steht zum Verkauf lange Gasse Nr. 1964.

Ein einspänniger Leiterwagen mit eisernen Achsen steht billig zu verkaufen in der Leipziger Straße Nr. 281, in dem alten Adreßhause.

Eine große Waschwanne und ein Brühfaß sind billig zu verkaufen kleine Ulrichsstraße Nr. 1019.

Eine Stube, Kammer und Küche, so wie eine kleine Stube an einen einzelnen Herrn ist sogleich zu beziehen große Ulrichsstraße Nr. 49.

Todesanzeige.

Den 21. April starb zu Halberstadt Friedrich Wilhelm Kröbel, Kürassier beim 7. Regiment, an der Cholera; dieses zeigen die betrübten Eltern und Geschwister hierdurch Freunden und Verwandten an.

Halle, den 24. April 1850.

Maurer Kröbel und Frau nebst Geschwistern.

Sitzung des Gewerberathes

Donnerstag den 25. April Abends 7^{1/2} Uhr.

1. Entwurf zum Ortsstatut, Fortsetzung.
2. Mittheilung über die im Jahr 1851 in London stattfindende Gewerbe-Ausstellung.
Handwerker-Abtheilung.
3. Errichtung einer Schneider-Krankenkasse.
4. Antwort der Königl. Regierung wegen Vergebung der Arbeiten an die einzelnen Gewerke.

Am 21. d. M. ist ein Porte Monnaie, worin u. a. ein Darlehnschein, von Goldschmidt ausgestellt, besündlich ist, gefunden worden. Der sich legitimirende Eigenthümer kann dasselbe gegen Erstattung der Inseptionsgebühren in der Refersteinschen Papierhandlung empfangen.

100 Thlr., so wie 50 Thlr. werden auf ländliche Grundstücke zum vierfachen Werth gesucht. Näheres bei *Söhne*, Nr. 940 Kühlenbrunnenhof.

150 Thlr. werden auf erste Hypothek zu leihen gesucht. Adressen bittet man unter C. F. in der Expedition d. Bl. niederzulegen. Unterhändler werden verboten.

Unterricht im Pianofortespiel, sowohl Anfängern als Geübteren ertheilt **Th. Schache**.

Leipziger Straße Nr. 399.

Geehrten Herrschaften empfiehlt sich im Plätten und Nähen
Wittwe Schröder,
Rittergasse Nr. 682.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)